

// Im Blickpunkt

„Das Realisationsprinzip – 1884 und heute“ ist der Titel des Aufsatzes in dieser Ausgabe. Vor 25 Jahren gab es schon einmal einen Beitrag mit diesem Titel im „Betriebs-Berater“. Damals war *Adolf Moxter* der Autor. Er beschäftigte sich in seinem Aufsatz mit der Begründung, Auslegung und möglichen Fortentwicklung des 1884 – am Vorabend der letzten großen Bilanzrechtsreform – genau 100 Jahre bestehenden Realisationsprinzips. Heute, 25 Jahre später, haben sich seine akademischen Schüler *Hommel* und *Berndt* dieselbe Aufgabe gestellt: Sie zeigen anhand ausgewählter Beispiele den Bedeutungswandel auf, den das Realisationsprinzip durch das kürzlich verabschiedete BilMoG und die IFRS-Reformen erfährt. Den Beitrag haben sie *Adolf Moxter* zu seinem 80. Geburtstag am 3.10.2009 (vgl. dazu auch S. M6) gewidmet.



Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Finanzkrise

G-20-Gipfel: Neukonzeption der Eigenkapitalregeln für Banken und Angleichung der Bilanzierungsregeln bis 2011

Auf dem G-20-Gipfel in Pittsburgh am 24./25.9.2009 wurde beschlossen, dass Banken zukünftig für risikoreiche Produkte deutlich mehr Eigenkapital als Sicherheit zurücklegen müssen. Die heute schon in Europa geltenden strengeren Regeln sollen dann auch für die US-amerikanischen Institute gelten. Außerdem sollen bis 2011 die Bilanzierungsvorschriften international angeglichen werden. Zu weiteren auf der Konferenz beschlossenen Maßnahmen vgl. auch S. 2153 in diesem Heft.

Bundesregierung: Globaldarlehen für Kredite an Unternehmen

Die Bundesregierung hat die KfW beauftragt, ab sofort durch die Vergabe von Globaldarlehen an Banken im Rahmen des Wirtschaftsfonds Deutschland die Kreditversorgung der Unternehmen weiter zu stärken. Globaldarlehen eröffnen den Hausbanken eine größere Flexibilität, den Finanzierungswünschen der Unternehmen entgegenzukommen. Die Mittel für dieses verbesserte Kreditangebot werden aus dem 40 Mrd. Euro umfassenden Etat des KfW-Sonderprogramms entnommen.

Mit diesen Globaldarlehen refinanzieren Banken ihre Einzelkredite, die sie im eigenen Risiko unter Beachtung der Ziele des KfW-Sonderprogramms vergeben. Sie richten sich damit an Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise vorübergehende Schwierigkeiten haben, jedoch strukturell gesund und langfristig wettbewerbsfähig sind. Mehr dazu unter www.bmwi.de und www.kfw.de.

Rechnungslegung

IASB: Entwurf XBRL für KMU

-tb- Die International Accounting Standards Committee (IASB) Foundation hat einen Exposure Draft vorgestellt, mit dem der Standard „IFRS für KMU“ in XBRL transformiert wird (www.iasb.org). Die Kommentierungsfrist endet am 27.11.2009.

EFRAG: Stellungnahmen zu IFRS-Projekten

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat den Entwurf ihrer Stellungnahme zum IASB Exposure Draft „Improvements to IFRSs 2009“ veröffentlicht. Die Kommentierungsfrist endet am 1.11.2009.

Darüber hinaus hat die EFRAG ihre endgültige Stellungnahme zum IASB-Projekt „Credit Risk in Liability Measurement“ publiziert. Darin kommt die EFRAG zu dem Schluss, dass das eigene Kreditrisiko grundsätzlich nicht bei der Erstbewertung berücksichtigt werden soll, es sei denn, es ist Preisbestandteil der Transaktion. Auch in der Folgebewertung soll eine Veränderung des eigenen Kreditrisikos grundsätzlich so lange unberücksichtigt bleiben, bis es durch Cashflows realisiert ist.

Beide Texte sind abrufbar unter www.efrag.org.

DSR: Stellungnahme zu ED/2009/5 und ED/2009/10

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) hat seine Stellungnahme zum Standardentwurf zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (ED/2009/5 Fair Value Measurement) und zum Standardentwurf zur Bestimmung des Abzinsungssatzes im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer (ED/2009/10 Discount rate for Employee Benefits – Proposed amendments to IAS 19) verabschiedet. Der Text ist abrufbar unter www.drsc.de.

Wirtschaftsprüfung

HFA des IDW: Neue Verlautbarungen

Der Hauptfachausschuss (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) hat Neufassungen der IDW-Prüfungsstandards „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (IDW PS 203 n. F.)“ und „Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer (IDW PS 303 n. F.)“ verabschiedet. Darüber hinaus hat er folgende neue IDW-Prüfungsstandards verabschiedet: „Prüfungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (IDW PS 970)“ und „Prüfungen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (IDW PS 971)“.

Schließlich hat er den vom Fachausschuss für Informationstechnologie (FAIT) erarbeiteten Ent-

wurf einer Neufassung des IDW-Prüfungsstandards „Die Prüfung von Softwareprodukten (IDW EPS 880 n. F.)“ verabschiedet.

Weitere Informationen dazu unter www.idw.de.

IDW: Ergänzungen zum Entwurf eines BMF-Schreibens zur Funktionsverlagerung und Tätigkeitsbericht

In einem zweiten Schreiben an das BMF vom 25.9.2009 hat das IDW Ergänzungen zu seiner Stellungnahme vom 28.8.2009 vorgenommen. Darüber hinaus hat das IDW seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2008/2009 veröffentlicht.

Alle Texte sind abrufbar unter www.idw.de.

FEE: Diskussionspapier zur Ethik im Berufsstand

-tb- Die Fédération des Experts comptables Européens (FEE) hat ein 21-seitiges Diskussionspapier „Integrity in Professional Ethics“ veröffentlicht (www.fee.be). Mit dem Papier will die FEE die Diskussion über die Bedeutung der Integrität für den Berufsstand und das entsprechend geforderte Verhalten befördern.

PCAOB: Bericht über Prüfungsstandard

-tb- Der Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) hat aus Anlass der vor einem Jahr erfolgten Einführung des Prüfungsstandards No. 5 „An Audit of Internal Control Over Financial Reporting That Is Integrated with An Audit of Financial Statements“ (AS No. 5) einen Bericht veröffentlicht (www.pcaobus.org). Der Bericht beruht auf einer Auswertung der Prüfungen des PCAOB bei rund 250 Abschlussprüfungen betreffend die interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung, die durch die acht größten inländischen registrierten Prüfungsgesellschaften durchgeführt wurden. Es werden sechs Prüfungsbereiche herausgearbeitet, in denen künftig Verbesserungen möglich sind.

Im *BB-Nachrichtenüberblick* unter www.betriebsberater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.